

- 3 Im Heiratsregister Botenheim steht folgender Eintrag: d. 30. Jan. 1703 Sind alhier copuliert worden Peter Dopfel Wittwer bürgerl. ... Maurer und Steinhauer zue brackenheim, und Dorothea Michael Steckenrieths Schultheißenen vieljährigen ... und Bürger-/Meister alhier nachgelaßene Ehel. Tochter
- 4 Theodor Weitzsäcker (1876-1951), Brackensteiner Kaufmannssohn, zeichnete und malte sein Leben lang Motive aus dem Zabergäu und der Umgebung. Zu seinem 100. Geburtstag entstand eine Mappe mit 27 Federzeichnungen des „Theodor Weitzsäcker, Brackenheim. Ein Zeichner und Maler des Zabergäus“.
- 5 Zu Obristwachtmeister Steckenrieth siehe den Beitrag von G. Abfahl in unserer Zeitschrift, 1/2, 1973.

Der Türschlusstein in Weiler am Haus Silcherstraße 3¹

von Otfried Kies

Beim Spaziergang durch Weiler fällt am Haus Silcherstraße 3 ein sehr schön erneuerter Türschlusstein auf. Der Text lautet: „1788 Georg Wilhelm Mächtlin, Frau Elisabetha Catharena“.

Und das ist seine Geschichte: Georg Wilhelm Mächtlin, 1792-1797 Schultheiß in Weiler, wurde am 31. Januar 1753 als Sohn von Georg Adam Mächtlin, Bürger und Schneider in Weiler, und Anna Margaretha, „Andreas Haasen, bürgerlichen Inwohners in Weiler, ehelicher Tochter“ geboren. Er heiratete am 22. November 1774 in erster Ehe Wilhelmina, die Tochter von Johann Adam Lägler, Schultheiß in Weiler († 1765). Diese starb am 12. März 1785 an einem hitzigen Gallenfieber. Am 8. September 1785 heiratete der Witwer in Güglingen als „H. Georg Wilhelm Mächtle, Gerichtsverwandter dahier, Witwer,“ die „Jgfr Elisabetha Katharina, Herrn Christian Bekken, Burgermeisters und Feldmessers in Güglingen Fil[ia] cael[ebis].“

Mit dieser zweiten Ehefrau zusammen erbaute er 1788 das Haus in der heutigen Silcherstraße. Mächtlin starb 1797; sein Sterbeeintrag lautet: „Gestorben den 24. Dez. 1797 Nachmittags um h. 3. Uhr. Begraben den 27. Vormittags nach 10. Uhr: Herr Georg Wilhelm Mächtlin, Schultheiß allhier. Geboren den 31. Jan. 1753. Alter 44 Jahr, 10 Monate, 24 Tage. Dörrsucht.“ Die Witwe heiratete 1798 wieder, nachdem sie und ihr zweiter Mann eine Dispensation wegen Abkürzung der Trauerzeit und Unterlassung der Proklamation erhalten hatten; die Eheinträge lauten in Weiler: „Kopulirt in Weiler den 9. Aug. 1798 dispensando des Bräutigams wegen in Absicht auf die Trauer und Ausrufen, am Donnerstag: H. Johannes Baltz, Wirth und Beck zu Güglingen, Witwer, mit Frau Elisabetha Catharina, weiland Hrn Georg Wilhelm Mächtlins, Schultheißen allhier in Weiler, Wittib“, und in Güglingen „Nach erfolgter Dispens. nicht proclamirt d. 9. Aug. Weiler Johannes Balz, Burger u. Beckenmeister allhier, Wittwer (conf. 4. Aug. 1783) mit Frau Elisabeth Katharina, weil. Hrn Georg Wilhelm Mächtle, Schultheissen zu Weiler, nachgel. Wittwe, geb. Beckin von hier (conf. 8. Sept. 1785).“



(Fotovorlage:
H. Lichner)

- 1 Der Beitrag ist auch auf der Homepage des Vereins als Denkmal des Monats Dezember [2020] nachzulesen. Siehe ebenso Otfried Kies, Bilder aus Pfaffenhofens Vergangenheit (Weiler und Rodbachhof) Bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806. (Bd.2), Herausgegeben von der Gemeinde Pfaffenhofen, 2013.